Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 82 (1990)

Heft: 6

Vorwort: Zum Eingang : Leitplanken für die Gentechnologie

Autor: Ackermann, Ewald

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Eingang

82. Jahrgang Heft 6, November/Dezember 1990

Leitplanken für die Gentechnologie

Ist die Gentechnologie nur eine Technologie mehr, nicht harmloser und nicht gefährlicher als alle anderen? Kommt sie nach den Gesetzen des marktwirtschaftlichen Fortschrittes daher wie alle früheren, an die wir uns nach anfänglichem Widerstand längst gewöhnt haben und an die wir uns, oder die Mehrheit von uns, gewöhnen werden, sobald die Macht des Faktischen durchgeschlagen hat? Oder wird hier unter dem Vorwand der Lösung von Problemen des Hungers bis zur Eliminierung von Erbkrankheiten die Welt und das Leben zum Experiment geschrumpft, dessen Gefährlichkeit sich erst im Nachhinein, nämlich zu spät, erweisen wird? Dieser fundamentalen Frage ist die SGB-Arbeitsgruppe, die sich mit den neuen Bio- und Gentechnologien auseinanderzusetzen hatte, ausgewichen. Sie hat «bloss» Stellung genommen zu fünf der Gentechnologie inhärenten Problemkreisen. Da aber will der SGB klare Leitplanken setzen. Er will, zusätzlich durch den Spruch des Kongresses legitimiert, dafür sorgen, dass unter dem Deckmantel der Handels- und Forschungsfreiheit das Leben nicht zur manipulierbaren Masse von biologischen Bausteinen reduziert wird, die sich verselbständigten Profitabsichten zu beugen hat. In den vertiefenden Gesprächen zu zwei Teilbereichen sucht die «Gewerkschaftliche Rundschau» zu erhellen, welchen Gefahren klare Richtlinien vorbeugen sollen.
Der zweite Schwerpunkt dieser Nummer ist dem seit bald einem halben Jahr in Kraft getretenen neuen Mietgesetz gewidmet. Dieses bietet zwar keine Lösung dafür, dass die Wohnfrage in der gesellschaftlichen Differenzierung bald einmal jenes Gewicht einnimmt, das früher die Klassenzugehörigkeit spielte. Von Vorteil aber ist es, wenn GewerkschafterInnen die im Sinne eines effizienteren Mieterschutzes neuen Bestimmungen besser kennen.

Ewald Ackermann